

LEADER Bericht 2010

Verantwortung für unsere Region

Starten wir gemeinsam in
eine energieautarke Zukunft!

Herausgegeben zur Generalversammlung am 11. November 2010

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raumes: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



lebensministerium.at



Inhalt

03	Vorwort
04	Unsere LEADER Region Mostviertel-Mitte
05	Jahresbericht 2010
06–07	Halbzeitbericht der Förderperiode 2007–2013
08–14	Projekte nach Schwerpunkten – Regionale Produkte
15–18	Projekte nach Schwerpunkten – Integrativer Tourismus
19–20	Projekte nach Schwerpunkten – Einsatz erneuerbarer Energien und Energieeffizienz
21–23	Projekte nach Schwerpunkten – Qualifizierung
24	Qualifizierungsoffensive – Wirtschaft und Tourismus
25–26	Regionales Energiekonzept Leader-Region Mostviertel-Mitte: Mehr Strom aus der Region!
27	Inspiration und Motivation für Gemeinden durch Energie-Exkursion
28	Netzwerkbildung und Erfahrungsaustausch
29	Bericht der Geschäftsführung
30–31	Vorstand und Projektentscheidungsgremium der LEADER Region Mostviertel-Mitte

Verantwortung für unsere Region

Impressum

Herausgeber: LEADER Region Mostviertel-Mitte

Schloßstraße 1, 3204 Kirchberg/Pielach, ZVR-Zahl: 755 89 72 14, www.mostviertel-mitte.at

Grafik und Producing: www.diewerbetrommel.at, Abbildungsnachweise: Seite 1 + 2: ©q-snap – Fotolia.com,

Seite 8: ©Ekaterina Pokrovsky – Fotolia.com, Seite 10: BMLFUW/Rita Newman, Seite 11 + 18 + 21: weinfranz.at,

Seite 13 + 29 + 32: Jürgen Thoma, Seite 22: Schrefel, Seite 24: ©pressmaster – Fotolia.com

Vorwort

Jahresbericht und Halbzeitbilanz

Mit der Ausgabe des dritten Jahresberichtes aus Anlass der Generalversammlung am 11. November 2010 wollen wir einen Überblick über die Tätigkeit der LEADER Region Mostviertel-Mitte im letzten Jahr geben.

Wir befinden uns jetzt im vierten Jahr der LEADER Programmperiode, die ja bekanntlich von 2007 bis Ende 2013 reicht. Nachdem wir uns jetzt gerade in der Mitte der Programmperiode befinden, nütze ich die Gelegenheit eine Halbzeitbilanz zu legen. Das bisher Erreichte in der regionalen Entwicklungsarbeit unserer Leader Region verdient es wahrlich vor den Vorhang geholt zu werden.

Seit Beginn der LEADER Periode wurde bereits die stattliche Zahl von 261 Projekten aus den Bereichen Handel, Gewerbe, Tourismus und Landwirtschaft eingereicht. Von diesen 261 Projekten sind insgesamt 210 Projektanträge von der Förderstelle genehmigt und zum Teil auch schon abgeschlossen und ausbezahlt. Durch diese bereits genehmigten Projekte wurden Gesamtkosten von € 20.031.054,- in unseren ländlichen Raum investiert und mit der stattlichen Summe von € 8.430.956,- über LEADER gefördert.

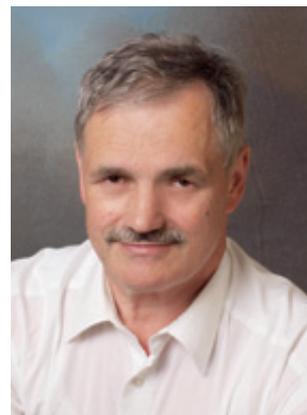
Der Mitgliedsbeitrag der Gemeinden von € 0,90 pro Einwohner im Jahr ist somit sehr gut angelegt. Auf € 0,90 Mitgliedsgebühr kommen € 68,78 Projektinvestitionskosten. Pro € 0,90 Mitgliedsgebühr fließen € 28,95 LEADER-Förderung als Unterstützung für die Projektträger in die Region. Mit dieser Bilanz liegen wir von allen 18 Leader Regionen in Niederösterreich an der Spitze.

Mindestens genauso wichtig ist aber, dass es damit gelungen ist wertvolle Impulse von nachhaltiger wirtschaftlicher Wirkung in unsere Region zu bringen. Ein Kompliment an alle, die zu diesem Erfolg beigetragen haben. Besonders meine ich damit die Mitarbeiterinnen im LEADER Büro, die Vertreter im Projektentscheidungsgremium, den Vorstand der LEADER Region sowie die Bürgermeister und Gemeindevertreter aller 39 Mitgliedsgemeinden, mit den vielen innovativen Bürgerinnen und Bürgern, die mit ihrem Ideenreichtum und Unternehmergeist großen Anteil daran haben.

Die nachhaltige Sicherung der Energieversorgung für die Zukunft ist die bedeutendste Herausforderung der Gegenwart. Im Interesse unserer Umwelt müssen wir die heimischen Ressourcen nutzen, um die Abhängigkeit vom Ausland zu verringern und die Wertschöpfung in der Region zu halten. Wir haben uns deshalb entschlossen als LEADER Region Mostviertel-Mitte ein Energiekonzept durchzuführen. Um die vielen Projektergebnisse dieses Energiekonzeptes optimal umsetzen zu können und als Region energieautarker zu werden, beantragen wir die Anerkennung als Klima- und Energiemodellregion.

Auf eine weitere gute Zukunft der Leader Region Mostviertel-Mitte

Anton Gonaus



Obmann Bgm. Ök.-Rat Anton Gonaus

... Ideenreichtum



Unsere LEADER Region Mostviertel-Mitte

... große Wirkung



FACTS

39 Gemeinden

4 Kleinregionen

1 Gemeindeverbund

4 politische Bezirke

2 Regionalverbände

1 Tourismusdestination

77.475 Einwohner

1.674 km² Katasterfläche

LEADER – Eine europäische Initiative mit großer Wirkung

LEADER stellt einen bedeutenden Bestandteil der EU-Politik zur Förderung und Entwicklung ländlicher Räume dar, in dessen Rahmen innovative Projekte zur nachhaltigen Entwicklung ländlicher Regionen umgesetzt werden können. Die 39 Gemeinden der LEADER Region Mostviertel-Mitte bezahlen Mitgliedsbeiträge und ermöglichen Ihren Bewohnern somit Fördermittel aus dem LEADER-Topf für Ihre Region zu beanspruchen!

Mittlerweile haben wir Halbzeit in der Förderperiode 2007-2013 und das LEADER-Programm wird von der Bevölkerung unserer Region sehr gut angenommen. Von den bisher 261 eingereichten Projekten wurden von der Förderstelle schon **210 Projekte genehmigt**.

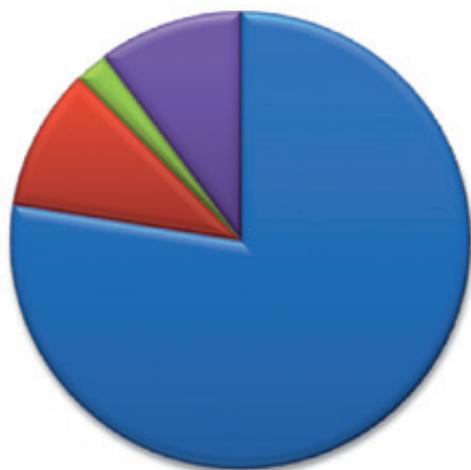
Nutzen wir unsere Stärken und Potentiale – für eine verantwortungsvolle Entwicklung unserer Region.

Jahresbericht 2010

Seit der letzten Generalversammlung im Oktober 2009 konnten 89 Projekte (Stichtag 1. 10. '09 – 30. 9. '10) vom Leader Büro Mostviertel-Mitte bearbeitet und an die zuständige Förderstelle weitergeleitet werden. Diese 89 Projekte belaufen sich auf Projektgesamtkosten von rund 10 Millionen Euro mit einer Fördersumme von rund 2,1 Millionen Euro.

68 dieser eingereichten Projekte bekamen bereits die Zustimmung der Förderstelle; rund 1.3 Millionen Euro Fördermittel wurden somit an die Region gebunden. 22 Projekte wurden innerhalb dieses Jahres eingereicht, umgesetzt und abgerechnet.

Schwerpunktmäßig teilen sich diese Projekte wie folgt auf:

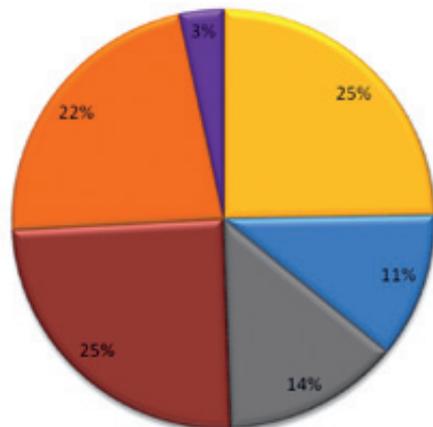


- Regionale Produkte**
69 Projekte
Projektgesamtkosten € 4.170.428,-
Fördersumme € 1.388.374,-
- Erneuerbare Energie**
9 Projekte
Projektgesamtkosten € 1.872.256,-
Fördersumme € 557.509,-
- Integrativer Tourismus**
2 Projekte
Projektgesamtkosten € 3.766.258,-
Fördersumme € 50.000,-
- Qualifizierung**
9 Projekte
Projektgesamtkosten € 122.742,-
Fördersumme € 99.867,-

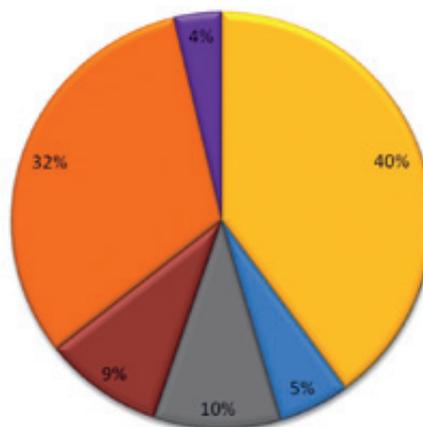
Quelle: LEADER Regionsbüro Mostviertel-Mitte

Folgende Grafiken bieten einen Überblick über die eingereichten Projekte gegliedert nach Kleinregionen:

Anzahl der Projekte



Fördersumme



Quelle: LEADER Regionsbüro Mostviertel-Mitte

Der Vergleich der Diagramme zeigt deutlich, dass zwischen der Anzahl der Projekte und der Summe an Fördermittel, die in eine Kleinregion fließen, nicht zwingend ein Zusammenhang besteht. Im Pielachtal und Traisen-Gölsental wurden zwar gleich viele Projekte eingereicht, jedoch handelte es sich bei den Projekten im Pielachtal um größere Projekte mit höheren Projektgesamtkosten und somit auch höheren Fördersummen.

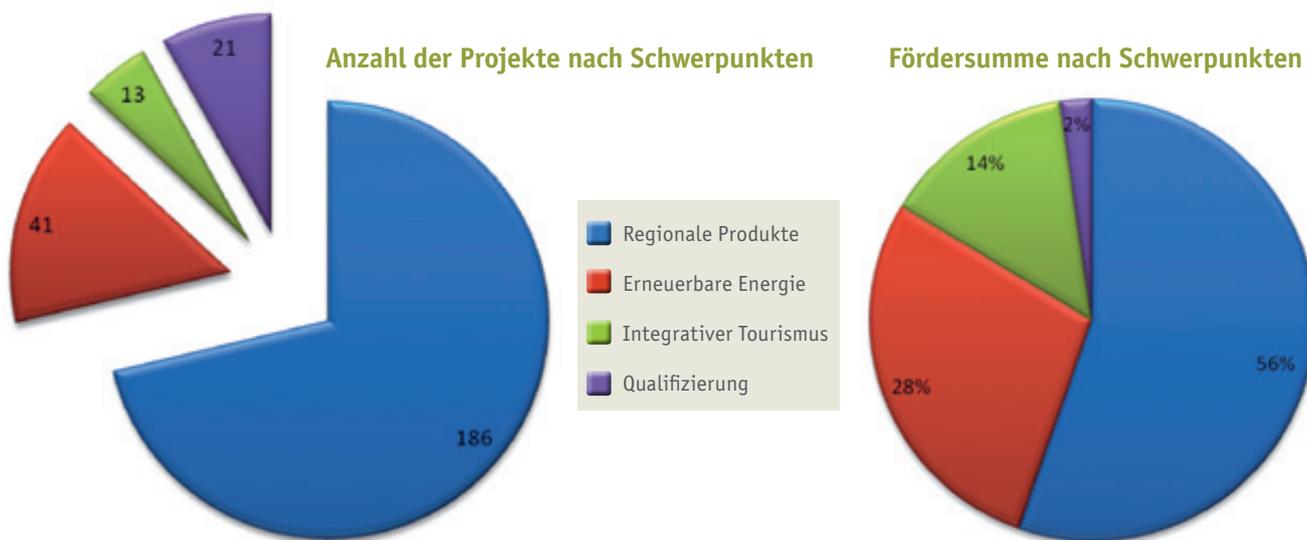
Weiters haben die nicht kleinregional organisierten Gemeinden zum Beispiel mit weniger als einem Viertel der Projekte ein Drittel der Fördermittel abgeholt.

Projekt- und Förderinfos finden Sie auch auf unserer Homepage www.mostviertel-mitte.at

Halbzeitbericht der Förderperiode 2007–2013

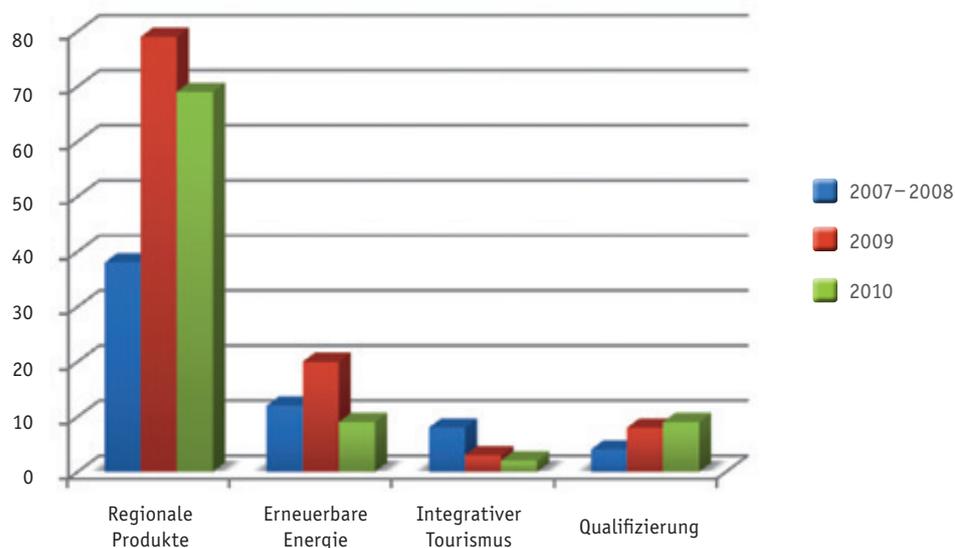
Zur Halbzeit der Förderperiode 2007–2010 können wir uns über einen Projektstand von insgesamt 261 eingereichten Projekten (Stichtag 30. 09.) freuen, wovon 210 bereits von der Förderstelle genehmigt wurden. Die Gesamtkosten dieser Projekte betragen rund € 30,6 Millionen Euro, wobei mit einer Fördersumme von € 10,6 Millionen Euro gerechnet wird.

104 Projekte mit Gesamtkosten von € 4,6 Millionen Euro konnten bereits erfolgreich umgesetzt werden und wurden mit einer Förderhöhe von € 1,6 Millionen Euro abgerechnet.

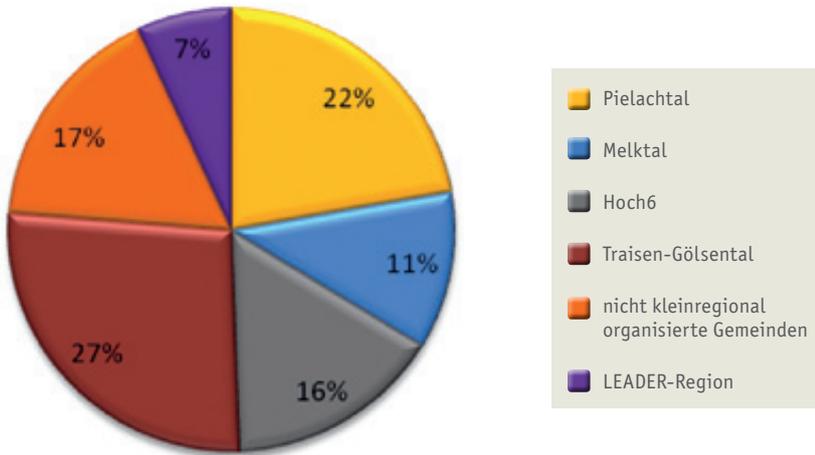


71 % der Projekte beziehen sich auf den Schwerpunkt „Regionale Produkte“, 16 % auf den Schwerpunkt „Erneuerbare Energien“, 8 % auf den Schwerpunkt „Qualifizierung“ und auf den Schwerpunkt „Integrativer Tourismus“ entfallen 5 % der Projekte. Vergleicht man diese beiden Grafiken ist deutlich zu erkennen, dass die 41 Projekte aus dem Schwerpunkt „Erneuerbare Energien“ deutlich höhere Gesamtkosten pro Projekt und somit auch höhere Fördersummen als Projekte der Kategorie „Regionale Produkte“ aufweisen können.

Entwicklung der Schwerpunkte im Laufe dieser Periode



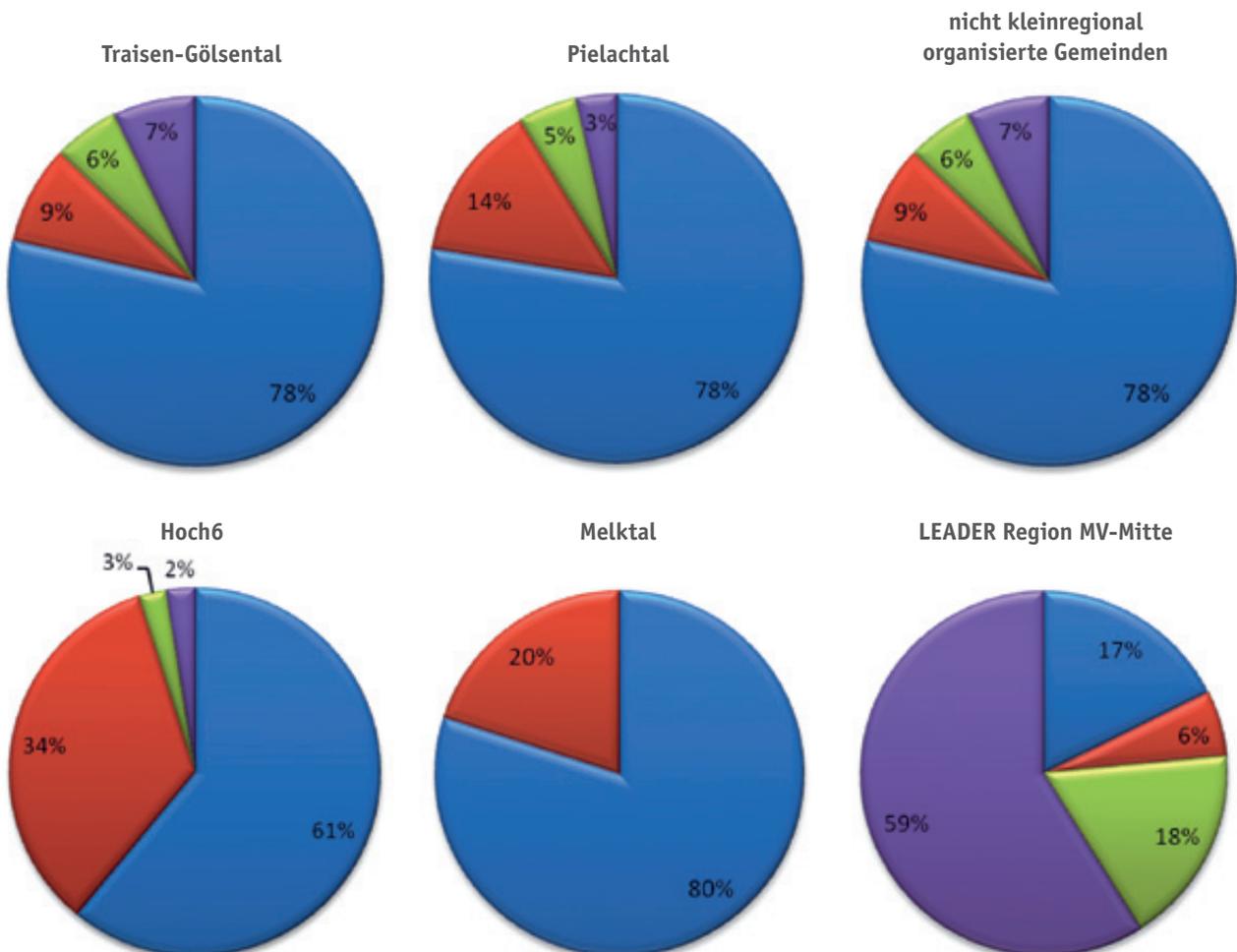
Anzahl der Projekte nach Kleinregionen



Im Vergleich der Kleinregionen ist das Traisen-Gölsental Vorreiter. In dieser Region wurden in der laufenden LEADER-Periode bereits 70 Projekte eingereicht. Mit 58 eingereichten Projekten steht das Pielachtal an zweiter Stelle, gefolgt von den nicht kleinregional organisierten Gemeinden mit 44 Projekten und der Kleinregion Hoch6 mit 41 Projekten. In der Kleinregion Melktal wurden 30 Projekte eingereicht und weitere 18 Projekte betreffen die gesamte LEADER Region Mostviertel-Mitte.



Kleinregionen im Vergleich – Projekte nach Schwerpunkten





Die LEADER-Arbeit trägt Früchte

Regionale Produkte

Die Region Mostviertel-Mitte zeigt ein großes Potential an regionalen Produkten im land- und forstwirtschaftlichen und auch im handwerklichen Bereich. Die nachhaltige Versorgung der Bevölkerung mit regionalen Produkten soll durch innovative Projekte gesichert und die vorhandenen Ressourcen der Region für künftige Generationen erhalten werden.

In der ersten Halbzeit der Förderperiode 2007–2013 wurden bereits zahlreiche Projekte im Schwerpunkt „Regionale Produkte“ eingereicht und zum Teil sogar schon komplett abgeschlossen. Dabei lassen sich die Projekte folgenden Themen zuordnen: Modernisierung landwirtschaftlicher Betriebe, Verbesserung des wirtschaftlichen Wertes der Wälder, Erhöhung der Wertschöpfung bei land- und forstwirtschaftlichen Erzeugnissen, Verkehrserschließung ländlicher Gebiete, Diversifizierung hin zu nicht landwirtschaftlichen Tätigkeiten, Unterstützung von Kleinstunternehmen, Dorferneuerung sowie Erhaltung und Verbesserung des ländlichen Erbes.

> Modernisierung landwirtschaftlicher Betriebe

Ziele

- Innovation: Entwicklung und Anwendung neuer Verfahren, Techniken und Produkte
- Wettbewerbsfähigkeit: Verbesserung der Gesamtleistung der Betriebe und der landwirtschaftlichen Einkommen, Beitrag zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit landwirtschaftlicher Betriebe
- Verbesserung und Sicherung der Lebensmittelsicherheit, Hygiene und Qualität
- Verbesserung der Lebensbedingungen für bäuerliche Familien
- Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen

Fördergegenstände

Investitionen in Gebäude, Maschinen, Geräte und technische Anlagen, bauliche Investitionen im Bereich Gartenbau, Anlage von Erwerbsobstkulturen, Investitionen im Bereich der Be- und Verarbeitung sowie die Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte, etc.

Projekte

- Brennereianlage (*Lehrbaumer – Traisen*)
- Umbau eines bestehenden Wirtschaftsgebäudes in einen Verarbeitungsraum, Ankauf einer Verpackungsmaschine (*Resch – Prinzersdorf*)
- Wirtschaftsgebäude (*Berger – Traisen*)
- Direktvermarktung: Verkaufsraum, Kühlraum, Be- und Verarbeitungsraum, Lagerraum für Getreide und Getreideanlage (*Pichler – Mank*)
- Mostkeller, Verarbeitungsraum, Mostfässer, Mostverarbeitungsgeräte (*Lebhart – Kirnberg an der Mank*)
- Neuanlage einer Erwerbsobstkultur (*Renz – Texing*)
- Lager- und Verarbeitungsräume, Milchammer, Traunsteinersilo, Durchfahrt, Bergeraum, Milchkühlung und Tank (*Griesauer – Rabenstein an der Pielach*)
- Lagerraum für Gemüse (wärmeisoliert) inkl. Verarbeitungsraum (*Leichtfried – Ruprechtshofen*)
- Heulager, Trocknungs- und Verarbeitungshalle, Verkaufsraum (*Dangl – Texing*)
- Dacherneuerung, Be- und Verarbeitungsgeräte, Edelstahltanks (*Kaiser – Wilhelmsburg*)

Seit Beginn der Förderperiode 2007–2013 wurden bereits

10 Projekte

über LEADER eingereicht.

Projekte

Neuanlage einer Erwerbsobstkultur

Martin Renz aus Texing

Martin Renz ist Biobauer und produziert seit Jahren Most (ca. 10.000 Liter jährlich), Saft (ca. 4.000 Liter jährlich) und Schnaps (ca. 100 Liter jährlich).

Dafür beerntete er traditionell die bestehenden Hochbäume. Aufgrund von Krankheiten oder bedingt durch das Alter sank die Anzahl der Bäume die geerntet werden konnten. Daher entschied sich Herr Renz eine Obstkultur auf ca. 2,3 ha Fläche anzulegen. Dabei werden die neuen Bäume möglichst niedrig gehalten um eine Ernte direkt vom Baum zu ermöglichen. Dies ermöglicht gegenüber dem Aufsammeln von den alten Hochbäumen eine deutliche Qualitätsverbesserung. Die neu gepflanzten Bäume tragen bereits nach wenigen Jahren: die Äpfel nach zwei Jahren 30% vom Höchstertag, Birnen tragen bereits ab dem 7. Jahr im Höchstertag.

Herr Renz kann durch diese Neuanlage der Obstkultur zukünftig zum Einen die Produktion erweitern und zum Anderen ist eine Qualitätssteigerung möglich. Die Obstanlage befindet sich derzeit noch im Ausbau.



> Verbesserung des wirtschaftlichen Wertes der Wälder

Ziele

- Nachhaltige Verbesserung des wirtschaftlichen und ökologischen Wertes des Waldes durch naturnahe Waldpflege und Verbesserung der Waldstruktur
- Den örtlichen Gegebenheiten angepasste Wälder mit einer an den natürlichen Wäldern orientierten Baumartenwahl und -mischung
- Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Forstwirtschaft durch Schaffung geeigneter technischer Einrichtungen für die Holzernte
- Bereitstellung von Biomasse

Fördergegenstände

Maßnahmen zur Erhöhung der Stabilität und Qualität von Waldbeständen; Maßnahmen zur Förderung und Ergänzung wertvoller Naturverjüngung; Bereitstellung, Transport, Lagerung und Trocknung von Biomasse, etc.

Projekte

- 28 Krananhänger
- 16 Funkseilwinden und Seilwinden
- 1 Forstanhänger
- 3 Traktorzusatzrüstungen

Projekte

WICHTIG! Stopp bei der Maschinenförderung: Mit Freitag, dem 23. April 2010 wurde von Seiten der Forstförderung aus budgetären Gründen die Entgegennahme und Bewilligung von sämtlichen Anträgen für Maschinen in der Maßnahme M122 („Verbesserung des wirtschaftlichen Wertes der Wälder“) gestoppt. Für bestehende Bewilligungen war die Entgegennahme von Zahlungsanträgen mit 15. Oktober 2010 begrenzt. Danach sind die Bewilligungen für diese Anträge verfallen.

> Erhöhung der Wertschöpfung bei land- und forstwirtschaftlichen Erzeugnissen

Ziele

Die Förderung materieller und immaterieller Investitionen im Bereich der Verarbeitung oder Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse verfolgt u.a. folgende Ziele:

Innovation: Entwicklung und Anwendung neuer Verfahren, Techniken und Produkte.

Wettbewerbsfähigkeit: Entwicklung und Verbesserung der Absatzmöglichkeiten für landwirtschaftliche Erzeugnisse; Bessere Nutzung von Nebenerzeugnissen; Verbesserung betrieblicher Kennzahlen (Kostenrechnung, Controlling); etc.

Umwelt und Ressourceneffizienz: Verbesserung der Umweltwirkungen der Produktion, Verringerung des Ressourceneinsatzes, Verminderung von Emissionen.

Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen und Verbesserung des Tierschutzes.

Fördergegenstände

Investitionen zur Entwicklung, Herstellung oder Vermarktung innovativer Produkte bzw. zur Einführung neuer Herstellungsverfahren und -techniken, Investitionen zur Erhöhung des Veredelungsgrades, Investitionen zur Verbesserung der Hygiene- und Qualitätsstandards, etc.

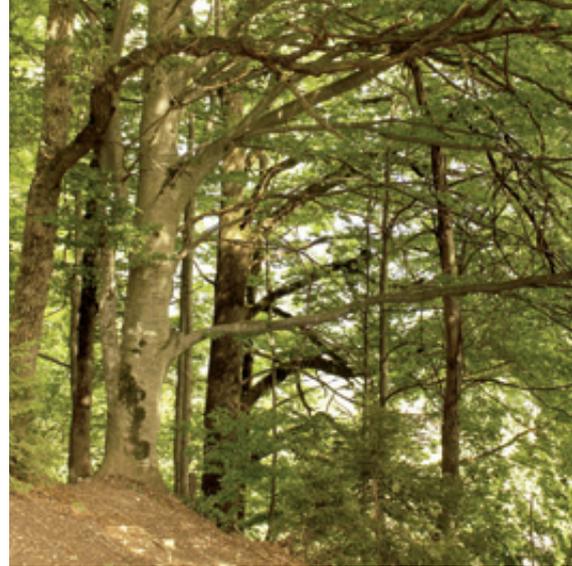
Projekte

- Bauernladen Mank
- Stärkung und Weiterentwicklung der Produktions- und Vermarktungsmaßnahmen Pielachtaler Obst- und Dirndlprodukte
- Erweiterung des Zerlege- und Verpackungsbetriebes der Firma Grandits
- EDV Software (Isbary'sche Gutsverwaltung)
- 3 Forstkräne
- Brennholzaufbereitungsmaschinen
- Großhacker für Hackschnitzelerzeugung
- Holzschneidemaschine
- Brennholzschneider
- Forstanhänger und Kranmontage

Projekte

Seit Beginn der Förderperiode 2007–2013 wurden bereits **48 Projekte** über LEADER eingereicht.

Seit Beginn der Förderperiode 2007–2013 wurden bereits **12 Projekte** über LEADER eingereicht.



Verein „Bäuerliche Direktvermarkter Mank“

Bauernladen Mank

Obmann Roman Zimola aus Mank

Eine Gruppe von LandwirtInnen – aus der der Verein „Bäuerliche Direktvermarkter Mank“ entstand – errichtete einen zentralen Bauernladen, um ihre Produkte besser vermarkten zu können.

Ziel war es bessere Vermarktungsmöglichkeiten für landwirtschaftliche Produkte zu schaffen, einen Beitrag zum Klimaschutz durch den Verkauf regionaler Produkte zu leisten und dem bestehenden Wunsch der Manker Bevölkerung gerecht zu werden. Durch den direkten Kontakt zur Produzentin/zum Produzenten wollen die Manker Direktvermarkter beim Konsumenten das Bewusstsein für die Wertigkeit von Lebensmittel steigern.

Seit der Eröffnung vor 2,5 Jahren erfreut sich der Bauernladen im Manker Stadtzentrum bereits über eine große Stammkundenschar. Es finden sich mehr als 350 Produkte von mehr als 40 regionalen ProduzentInnen im Angebot. Für spezielle Anlässe werden gerne Bauernkörbe oder kalte Platten hergerichtet und auf die individuellen Wünsche abgestimmt. Die KundInnen schätzen das große und vielseitige Angebot.



Stärkung und Weiterentwicklung der Produktions- und Vermarktungsmaßnahmen Pielachtaler Obst- und Dirndlprodukte – Folgeprojekt

Dirndl-Edelbrand-Dörrobstgemeinschaft

Obmann Peter Humpelstetter aus Hofstetten

Hinter der Dirndl-Edelbrand-Dörrobstgemeinschaft steht eine Reihe landwirtschaftlicher Betriebe, die Dirndl und andere seltene Obstsorten verarbeiten und erfolgreich vermarkten.

Die Ausgangslage bildete das Projekt „Produktions- und Vermarktungsgemeinschaft Pielachtaler Dirndlprodukte“. Eines der wichtigsten Ergebnisse dieses Projektes war die Fusion des Vereins Edelbrandgemeinschaft, der ARGE Dörrobstgemeinschaft und der ARGE Produktions- und Vermarktungsgemeinschaft Pielachtaler Dirndlprodukte zu einem einzigen starken Verein – der Dirndl-Edelbrand-Dörrobstgemeinschaft.

In diesem Folgeprojekt wurden nun beispielsweise die Qualitätssteigerung und Sicherung einheitlicher Qualitätsstandards für die Rohstoffe, die Entwicklung eines einheitlichen Pielachtaler Dirndlproduktes, die Erhaltung der Kulturlandschaft sowie Bewusstseinsbildung und eine Verbesserung der Kooperation zwischen Produzenten, Gastronomie, Handel und Tourismus angezielt.

Durchgeführte Maßnahmen: Basierend auf der Erfahrung der ProduzentInnen wurden Qualitätsstandards für den Rohstoff „Dirndl“ festgelegt. Die Marke „Original Pielachtaler Dirndlbrand“ wurde geschützt. Ein einheitlicher Auftritt am Markt wurde durch die Erstellung des gemeinsamen Logos „Die Dirndltaler“ ermöglicht. Ergebnis des Projekts ist die Wiederbelebung einer in der Landwirtschaft traditionell genutzten Pflanze und somit Wertschöpfungssteigerung in der Landwirtschaft, aber auch im Handel, Gewerbe und Tourismus. Durch die Renaissance der Dirndlproduktion wurde das Pielachtal für die gesamte Bevölkerung und Gäste attraktiver.



> Verkehrserschließung ländlicher Gebiete

Ziele

Verbesserung der Lebens- und Wirtschaftsbedingungen im ländlichen Raum durch eine landschaftsschonende Erschließung von Siedlungs- Wirtschafts-, Erholungs- und Kulturflächen. Verbesserung der wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Wirkungen des Waldes durch eine angemessene und landschaftsschonende Walderschließung.

Projekte

19 Güterwege • 40 Forststraßen

Projekte

Seit Beginn der Förderperiode 2007–2013 wurden bereits **59 Projekte** über LEADER eingereicht.



> Diversifizierung hin zu nicht landwirtschaftlichen Tätigkeiten

Ziele

Stärkung land- und forstwirtschaftlicher Betriebe durch außerlandwirtschaftliches Zusatzeinkommen aus dem Verkauf von Produkten und Dienstleistungen gemäß den Anforderungen des Marktes.

Projekte

- Bienen erlebenSWelt (*Baumgartner – St. Leonhard am Forst*) Innenausstattung des Schau- und Schulbereichs, Innenausstattung der Räumlichkeiten zur Produktion und Vermarktung von Bienenprodukten, Ausstattung des Seminarraums und des Verkaufsraums
- Ausbau Mostheurer Wurzenberger – 2 Projekte! (*Wurzenberger – Oberndorf an der Melk*) Zubau Verarbeitungsräume, Erweiterung Heurigenlokal und Shop
- Zucht- und Reitbetrieb Schaglhof (*Pfeffer – Annaberg*) Stallbau mit 37 Boxen für Zucht- und Dienstleistungspferde inkl. Futterlager, Düngelager und Auslauf
- Neubau eines Offenstalles inkl. Freilaufflächen, Fressplätzen, Notboxen und Futterlager; Errichtung eines Reitplatzes; Errichtung von Wanderreitboxen; Befestigung innerer Erschließungswege; Errichtung von Nächtigungsmöglichkeiten für Wanderreiter (*Projektträger möchte nicht genannt werden*)
- Mostheurer Wieser (*Wieser – Kirnberg an der Mank*) Kelleranbau für Mostproduktion; Anschaffung diverser Gerätschaften; Errichtung eines Mostheurer inkl. Außenbereichsgestaltung mit Sitzplätzen
- Pensionspferdestall Sattlehof (*Belkhofer – Kirnberg an der Mank*) Errichtung eines Pferdeeinstellstalls: Pferdefreilaufstall mit Fressboxen, Festmistlager, Auslauf und Pferdekoppeln, Überdachung des Zwischenbereichs Maschinenhalle und Pferdefreilaufstall

Seit Beginn der Förderperiode 2007–2013 wurden bereits **7 Projekte** über LEADER eingereicht.

Projekte

Bienen erlebenSWelt

Familie Baumgartner aus St. Leonhard am Forst



Familie Baumgartner hat vor einigen Jahren eine Obstplantage mit 500 verschiedenen Obstbaumsorten und 2000 verschiedenen Sträuchern angelegt.

Durch die Beschäftigung mit den Obstkulturen erkannte man auch den Wert und die Notwendigkeit der Biene im ländlichen Raum. Durch die intensive Beschäftigung bei Kursen und Fortbildung mit dem Lebewesen „Biene“ erwachte das Verlangen einerseits den Wert der Biene im ökologischen Zusammenhang, als auch andererseits die gesunderhaltenden Aspekte der Bienenprodukte und der Hildegardmedizin der Bevölkerung, Schulgruppen, Gästegruppen, etc. durch den Aufbau eines „Schau- und Schulbetriebes“ näher zu bringen.

Die Überlegungen das „Bienenparadies“ auszubauen, steht auch vor dem Hintergrund, dass die Imkerschaft momentan von folgenden Spannungsfeldern geprägt ist:

Überalterung • Fehlendes Interesse von Jugendlichen an der Imkerei durch Informationsmangel • Unterschätzung der Gefahren von Bienenkrankheiten (z.B. Varroa Milbe), der jährlich tausende Bienenstöcke zum Opfer fallen • Zucht von sanftmütigen Bienen, welche trotzdem gute Erträge bringen • Die immer größer werdende Nachfrage von natürlichen Produkten der Bienen, deren gesundheitsfördernde Wirkung erforscht und bestätigt ist.

Momentan ist Familie Baumgartner im Besitz von 50 Bienenvölkern. Eine Ausweitung auf 120 ist geplant. Da im bestehenden Wohn- und Wirtschaftsraum die Einrichtung einer Schau- und Schulimkerei nicht möglich war und auch die hygienisch-räumlichen sowie die Lagermöglichkeiten fehlten, hat man sich zu einem Neubau entschlossen. Der Rohbau ist fertig. Die Ausstattung des Schau- und Schulbetriebes soll nun im Rahmen dieses Projekts in den kommenden Jahren durchgeführt werden. Das Projekt findet sich derzeit in der Umsetzung.





Pensionspferdestall Sattlehof

Familie Belkhofer in Kirnberg an der Mank

Familie Belkhofer betreibt eine Landwirtschaft mit Milchwirtschaft und auch bereits vor Projektbeginn gab es am Betrieb Pferdehaltung: 7 Eigenpferde und 2 Einstellpferde.

Familie Belkhofer wollte nun ihren Betrieb verstärkt auf Pensionspferde ausrichten und entschloss sich einen Pferdefreilaufstall mit Fressständen und zwei großen Liegeflächen für 16 Pferde zu errichten. Dabei entschied man sich bewusst für die Offenstall-Bauweise, da dies viele Vorteile mit sich bringt: So können Pferde u.a. ihren natürlichen Bewegungsdrang nachkommen und bilden durch die Offenstallhaltung eine Herde – was der Natur der Pferde entspricht.

Im Juni des heurigen Jahres konnte das Projekt fertig gestellt werden und ist nun bereit, neue Pensionspferde aufzunehmen.

„Die Pferdewirtschaft ist uns immer schon am Herzen gelegen, durch LEADER wurde es uns erleichtert uns auf diese Sparte zu spezialisieren. Wir konnten dieses Projekt innerhalb eines halben Jahres verwirklichen und können bereits jetzt Pferde aufnehmen. Derzeit sind noch einige Stellplätze frei – wir sind jedoch fleißig am bewerben und sind sehr zuversichtlich diese bald vergeben zu können“, so Familie Belkhofer.



> Unterstützung von Kleinunternehmen

Ziele

Professionalisierung und Optimierung der Marktchancen von Kleinunternehmen

Fördergegenstände

Beratungsdienstleistungen, Erstellung von Kooperations-Konzepten und Businessplänen, Maßnahmen zur Professionalisierung und Optimierung der Marktchancen

Projekte

- Beratungsleistungen der Wirtschaftskammer NÖ

Projekte

Seit Beginn der Förderperiode 2007–2013 wurden bereits **35 Projekte** über LEADER eingereicht.



Beratungsleistung für Kleinunternehmer

Andreas Schöllbauer in Kirchberg

Herr Schöllbauer führt einen Rauchfangkehrerbetrieb, welcher für 5 Gemeinden mit ca. 2000 Häusern zuständig ist.

Bisher war keine EDV im Einsatz. Herr Schöllbauer benötigte Unterstützung bei der Schaffung einer optimalen Betriebsorganisation, sowie bei der Implementierung eines modernen EDV-Systems. Weiters wurde das betriebliche Rechnungswesen optimiert.

Gerhard Hösl aus Frankenfels

Herr Hösl betreibt seit über 20 Jahren einen Betrieb im Bereich der Landtechnik, welcher zunehmend ausgebaut wurde.

Mittlerweile bietet Herr Hösl neben einer Landmaschinenwerkstatt auch eine KFZ-Werkstatt an und ist auch im Verkauf von Landmaschinen und PKWs tätig. Das Unternehmen beschäftigt inzwischen 8 Personen. Sohn Gerhard arbeitet nach erfolgreicher Matura im Zweig Landtechnik engagiert im Unternehmen mit. Herr Hösl überlegt nun sein Unternehmen weiter auszubauen und Sohn Gerhard möchte sich zukünftig am Unternehmen beteiligen, wofür es eine geeignete Rechtsform zu finden und umzusetzen gilt.

Im Rahmen der Beratung soll das Marktpotential analysiert werden, die notwendigen Erträge ermittelt werden, ab denen sich die Investition rentiert und die Möglichkeiten des Einstiegs des Sohnes ins Unternehmen überprüft werden. Schwerpunkte der Beratung sind somit die Erstellung eines Investitionsplans und eines Erfolgsplans, die Definition der Unternehmerziele und ein Rechtsformvergleich. Der erste Teil der Beratung ist bereits erfolgt und Herr Hösl ist mit der bisherigen Leistung sehr zufrieden:

„Wir wollen uns im Bereich KFZ-Werkstatt baulich vergrößern und durch den Einstieg meines Sohnes ins Unternehmen sind auch eine Umstrukturierung des Betriebes und die Findung einer neuen Rechtsform notwendig. Beratung durch einen Experten war hierfür zwingend notwendig, dass diese durch die LEADER-Förderung so günstig ist, ist für uns sehr erfreulich.“



> Erhaltung und Verbesserung des ländlichen Erbes – Naturschutz

Ziele

- Erhaltung und Entwicklung naturschutzfachlich wertvoller Ressourcen und der regionalen Eigenart der Kulturlandschaft, insbesondere von Lebensräumen und Arten, die geschützt sind.
- Motivation und Unterstützung lokaler Akteure, um Naturraumpotenziale im gesellschaftlichen Bewusstsein verstärkt positiv zu verankern.

Projekte

- Exkursionslandschaften Steinschaler Dörfel (Weiss – Frankenfels)
- Hochwasserschutzmaßnahmen (Gemeinde Ruprechtshofen)

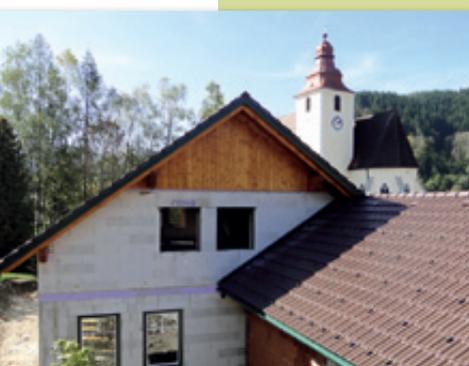
> Dorferneuerung

Projekte

- FF-Haus und Gemeinschaftshaus (Gemeinde St. Leonhard am Forst) – Das FF-Haus der Feuerwehr Diesendorf wird neu errichtet. Das Erdgeschoss wird von den Mitgliedern der Feuerwehr genutzt. Das Obergeschoss wird der Öffentlichkeit für Aktivitäten und Veranstaltungen zugänglich gemacht.
- GuK Mehrzweckbereich (Marktgemeinde Rabenstein) – Der neue Eingangsbereich des Gemeinde- und Kulturzentrums Rabenstein ist als Mehrzweckbereich geplant. Er stellt nicht nur den Eingang zum GuK dar, sondern dient als Verbindungselement zwischen dem hauptstraßenseitig liegenden neu zu gestaltenden Marktplatz und dem jenseits der Pielach gelegenen Erholungs- und Freizeitgebiet. Der über dem Eingangsbereich liegende Mehrzweckraum kann sowohl für Ausstellungen, als auch Besprechungen, Vorträge oder Präsentationen genutzt werden.
- Haus der Mitte (Marktgemeinde Frankenfels) – Mit dem im Bau befindlichen „Haus der Mitte“ in der Mitte des Ortskerns von Frankenfels soll ein Kommunikations- und Kulturzentrum für Alt und Jung entstehen. Ein Treffpunkt für Gemeinde, Pfarre, Vereine, für Senioren und Jugendorganisationen. Im Gebäude sollen auch ein Behinderten-WC und ein öffentliches WC Platz finden.

Seit Beginn der Förderperiode 2007–2013 wurden bereits **2 Projekte** über LEADER eingereicht.

Seit Beginn der Förderperiode 2007–2013 wurden bereits **3 Projekte** über LEADER eingereicht.



Haus der Mitte – Marktgemeinde Frankenfels

Projekte

Projekte



Integrativer Tourismus

Dieser Schwerpunkt bezieht sich auf die naturräumlichen und kulturellen Stärken der Region. In einer hochqualitativen Art sollen die Schönheiten, natürlichen und kulturellen Besonderheiten und Stärken der Region aufbereitet und vermarktet werden.

Auch im Schwerpunkt Tourismus wurden in der ersten Halbzeit der Förderperiode 2007–2013 bereits einige Projekte eingereicht. Die Projekte lassen sich folgenden Themen zuordnen: Diversifizierung hin zu nicht landwirtschaftlichen Tätigkeiten, Dorferneuerung sowie Förderung des Fremdenverkehrs.

> Diversifizierung hin zu nicht landwirtschaftlichen Tätigkeiten

Ziele

Stärkung land- und forstwirtschaftlicher Betriebe durch außerlandwirtschaftliches Zusatzeinkommen

Fördergegenstände

Landwirtschaftlicher Tourismus und Aktivitäten der Freizeitwirtschaft sowie Bewirtung:

- Bauliche und technische Investitionen in Freizeiteinrichtungen sowie zur Ausübung von Freizeitaktivitäten einschließlich der dafür notwendigen Einrichtung und Ausstattung.
- Bauliche Investitionen zur Gästebeherbergung, -betreuung und -bewirtung einschließlich der dafür notwendigen Einrichtung und Ausstattung.

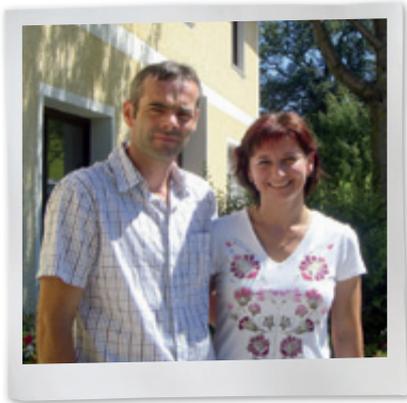
Projekte

- Urlaub am Bauernhof „Karhof“ (Egger – Rabenstein an der Pielach) Neubau des Frühstücksraums, Außenanlagengestaltung, Behindertengerechter Umbau des Eingangsbereiches
- Urlaub am Bauernhof „Forellenhof“ (Erber – Texing) Umbau der Ferienwohnungen; Umbau der Zimmer; Neuerichtung eines Massageraumes und Wellnessbereichs
- Naturparkspezialitäten – In Kooperation mit Mostviertel Tourismus

Seit Beginn der Förderperiode 2007–2013 wurden bereits **3 Projekte** über LEADER eingereicht.

Urlaub am Bauernhof „Forellenhof“

Familie Erber aus Texing



Familie Erber vermietet seit über 30 Jahren Zimmer mit Frühstück. Seit 15 Jahren wird auch Vollpension angeboten. Ein Zubau wurde dann 1995 errichtet, sodass zumindest eine dementsprechende Erweiterung um Aufenthaltsräume möglich war.



Im Rahmen des LEADER-Projekts sollte nun völlig umgebaut werden, da die Zimmer nicht mehr den Qualitätsansprüchen der Gäste entsprachen. Zudem wollte Familie Erber im Rahmen des Umbaus ihren Betrieb neu ausrichten und zukünftig „Urlaub am Wellnessbauernhof“ anbieten. Ziel war einerseits den Betrieb auch zukünftig als Vollerwerbsbetrieb weiter führen zu können und durch Tochter Michaela, ausgebildete Heilmasseurin, zukünftig ein weiteres Segment bedienen zu können: den Wellness- und Gesundheitstourismus am Bauernhof. Durch dieses Zusatzangebot bzw. diese Spezialisierung möchte der Forellenhof auch in der Vor- und Nachsaison attraktiver für seine Gäste werden und neben der derzeitigen Zielgruppe „Familien mit Kindern“ auch das Segment „50plus“ ansprechen.

Der Forellenhof bietet nun nach Abschluss der Umbauarbeiten seinen Gästen 4 Zimmer mit Dusche und WC der Kategorie 4 Blumen und 2 Ferienwohnungen ebenfalls der Kategorie 4 Blumen. Im Bereich Wellness werden den Gästen 2 Massageräume und eine Infrarotkabine geboten. Den Kindern steht neben einem weitläufigen Spielplatz auch ein Streichelzoo zur Verfügung. Die Qualitätsverbesserung der Zimmer und das Zusatzangebot „Wellness und Gesundheit“ haben bei den Gästen großen Anklang gefunden, was sich auch in der wesentlich besseren Auslastung in der Nachsaison abzeichnet.

„Da die Zimmer nicht mehr den Qualitätsansprüchen der Gäste entsprachen war ein Umbau dringend nötig. Den Umbau haben wir dann auch gleich genutzt, um uns am Markt neu zu positionieren und wie man sieht, sind die Gäste begeistert. Die Förderung durch LEADER hat es uns erleichtert diese baulichen Maßnahmen rasch umzusetzen.“



> Dorferneuerung

Projekte

- Salettl (*Stadtgemeinde Lilienfeld*) Freinutzungsbereich für Lilienfelder Vereine; Erstellung einer geeigneten und praktischen Infrastruktur zur Versorgung der Gäste bei Veranstaltungen; Errichtung eines Sanitärbereiches mit behindertengerechter Toilette; Hochwasserschutzmaßnahmen
- Inneneinrichtung und technische Ausstattung Kirchberghalle (*Marktgemeinde Kirchberg an der Pielach*) Einbau einer

fixen Bühne samt Beleuchtung und Beschallung; Neukauf von Tischen und Sesseln, Neugestaltung des Eingangsbereichs

- Fun Court St. Margarethen (*Gemeinde St. Margarethen an der Sierning*)
- VAZ Traisen (*Marktgemeinde Traisen*)

Projekte

Seit Beginn der Förderperiode 2007–2013 wurden bereits **4 Projekte** über LEADER eingereicht.

Salettl

Stadtgemeinde Lilienfeld

Im Rahmen der Dorferneuerung wurde vor der Gemeinde am Platz an der Traisen ein Salettl errichtet.

Die große Annahme des Platzes – zahlreiche Feste und Feiern von Vereinen und Organisationen wurden am Platz bereits abgehalten – führte zur Notwendigkeit hier aktiv zu werden. Weiters wurde der Platz zuvor auch schon von Gästen der Via Sacra und des Traisentalradweges gut angenommen. Bei Veranstaltungen hat sich das Fehlen einer geeigneten Infrastruktur herausgestellt und die Verwendung von Provisorien als mühsam erwiesen. Besonders die Schaffung eines Sanitärbereiches mit behindertengerechter Toilette war notwendig. Das Salettl soll für die Versorgung von Gästen bei Veranstaltungen eine geeignete Infrastruktur darstellen. Weiters dient das Salettl als Lager für die mobilen Elemente des Hochwasserschutzes, welche im Unterbau gelagert werden.

Die Freizeitnutzung und die Möglichkeiten für Lilienfelder Vereine bezüglich Feste, Feierlichkeiten, Konzerten und Aufführungen wurden damit wesentlich verbessert.



Fun Court

Gemeinde St. Margarethen an der Sierning

Der jungen Bevölkerung der Gemeinde St. Margarethen soll die Möglichkeit gegeben werden, ihre Persönlichkeit frei entwickeln zu können.

Unterstützend dabei ist die Schaffung eines Fun Courts. In dem so genannten Fun Court ist die Ausübung sehr vieler Sportarten möglich. Der Fun Court ist im Prinzip eine Turnhalle ohne Dach. Für die Errichtung des Fun Courts musste der Fußballplatz auf ca. 60 x 45 m verkleinert werden. Der Fun Court mit Innenmaße von 13 x 26 m wurde errichtet und mit einer Bande, Fußballtoren und Basketballkörben ausgestattet.

Mit der Schaffung dieses Mehrzweckplatzes wurde ein Treffpunkt für Kinder und Jugendliche geschaffen, der auf ihre Bedürfnisse abgestimmt ist und dementsprechend auch sehr gut von ihnen angenommen wird.



Orte der Begegnung schaffen!

> Förderung des Fremdenverkehrs

Ziele

Nutzung der natürlichen regionalen Ressourcen und des kulturellen Erbes des ländlichen Raums für touristische Zwecke

Fördergegenstände

Beschilderung und Vernetzung von touristischen Einrichtungen und Ausflugszielen, Studien zur Erhebung der touristischen und kulinarischen Profile von Regionen, Entwicklung von Konzepten, Bewusstseinsbildung zur verstärkten Nutzung des regionalen Kulturgutes, Verbesserung und Professionalisierung der Vermarktung und der Absatzmöglichkeiten von agrartouristischen Dienstleistungen, etc.

Projekte

- Themenweg „Himmlische Runde“
- Tourismusmarketing Triestingtal – Gölsental Radweg
- Tourismusmarketing Pielachtal
- Tourismusmarketing Traisentalradweg
- Tourismusmarketing Via Sacra
- Naturpark Ötscher Tormäuer – Entwicklungs- und Vermarktungsprogramm
- Bergabenteuer im alpinen Mostviertel – Angebotsentwicklungs- und Vermarktungsprogramm
- Ökopädagogischer Lehrpfad Kilb

Seit Beginn der Förderperiode 2007–2013 wurden bereits **8 Projekte** über LEADER eingereicht.

Projekte

Tourismusmarketing Via Scara

Mostviertel Tourismus



Die Wiederbelebung des historischen Wallfahrerweges „Via Sacra“ unter Einbindung des „Wiener Wallfahrerweges“ war bereits vor Projektbeginn Zielsetzung der Gemeinden entlang der Routen von Perchtoldsdorf bzw. Hinterbrühl bis Mariazell.

Dazu wurden zwischen 2002–2008 Studien erstellt, die Wegführung erarbeitet und Wegabschnitte zum Teil neu angelegt bzw. saniert und eine durchgängige Beschilderung angebracht. Ziel dieses Marketingprojektes war es eine vermarktete Betriebskooperation entlang der Route zu formieren, die Nächtigungen in den teilnehmenden Gemeinden zu erhöhen, umfassende Werbemittel über die Wege zu gestalten und mit der Via Sacra in allen relevanten Pilger-Kooperationsplattformen in Österreich präsent zu sein. Seit Projektstart im Jahre 2008 wurde enorm viel erreicht: es wurde eine einheitliche Corporate Identity geschaffen,

eine Betriebskooperation von zertifizierten Via-Sacra-Gastgebern auf die Beine gestellt, Werbemittel und eine Website erstellt, buchbare Packages kreiert, etc.

„Mit diesem Projekt lag man genau im Trend der Zeit, denn das Thema Pilgern erlebt derzeit einen Höhenflug – das Interesse für Pilgerreisen und Weitwanderungen ist so groß wie lange schon nicht. Seit Beginn dieses Projektes ist auch das Interesse an der Via Sacra und dem Wiener Wallfahrerweg kontinuierlich gestiegen, wie die Anzahl der eingehenden Anfragen zeigt“, so Projektbetreuerin Mag.a (FH) Yvonne Greiml.





Einsatz erneuerbarer Energien und Energieeffizienz

Dieser Schwerpunkt enthält Aktionen, die der Nutzung regionaler Ressourcen, der Erzeugung von Energie und erneuerbaren Energieträgern sowie deren Energieverteilungsanlagen, der Energieeinsparung sowie der Konzeption und Umsetzung einer sanft-mobilen Fortbewegung dienen.

Im Schwerpunkt „Erneuerbare Energien“ wurden in der ersten Halbzeit der Förderperiode 2007–2013 bereits 41 Projekte zur Förderung eingereicht – 15 Projekte sind bereits komplett abgeschlossen. Die Projekte können folgenden Themen zugeordnet werden: Modernisierung landwirtschaftlicher Betriebe, Diversifizierung land- und forstwirtschaftlicher Betriebe durch Energie aus nachwachsenden Rohstoffen sowie Dienstleistungseinrichtungen zur Grundversorgung für die ländliche Wirtschaft und Bevölkerung.

> Modernisierung landwirtschaftlicher Betriebe

Fördergegenstände

Bauliche und technische Investitionen für Biomasseheizanlagen

Projekte

- Stückholzheizanlage
- Diverse Hackgut- bzw. Hackschnitzelheizungen
- Heizräume
- Biomasseheizanlagen
- Biomassezentralheizung mit Pufferspeicher

Seit Beginn der Förderperiode 2007–2013 wurden bereits **16 Projekte** über LEADER eingereicht.

Projekte

> Diversifizierung land- und forstwirtschaftlicher Betriebe durch Energie aus nachwachsenden Rohstoffen sowie Energiedienstleistungen

Ziele

Stärkung land- und forstwirtschaftlicher Betriebe durch außerlandwirtschaftliches Zusatzeinkommen aus dem Verkauf von Energiedienstleistungen.

Fördergegenstände

Nachstehende Investitionen im Zusammenhang mit Energie aus nachwachsenden Rohstoffen einschließlich entsprechenden Energiedienstleistungen:

- Kleinräumige Biomassewärme -erzeugungs-, -leitungs- und -verteilanlagen einschließlich Nebenanlagen (Kraftwärmekopplung etc.)
- Biogasanlagen einschließlich Nebenanlagen (Kraftwärmekopplung etc.)
- Anlagen zur Erzeugung von Energieträgern aus nachwachsenden Rohstoffen.

Projekte

- Diverse Biomasse-, Nah- und Fernwärmeheizwerke bzw. Leitungsausbau
(Kirchberg/Pielach, Zelking, Gerersdorf, Bischofstetten, Rabenstein/Pielach, Prinzersdorf, Hürm, Oberndorf/Melk, Hofstetten, Texing, Kilb, St. Margarethen/Sierning, Frankenfels, Traisen)
- Trocknungshallen (Lanzenlechner – Bischofstetten, Wieser – Kirnberg an der Mank)

Seit Beginn der Förderperiode 2007–2013 wurden bereits **21 Projekte** über LEADER eingereicht.

Trocknungshalle

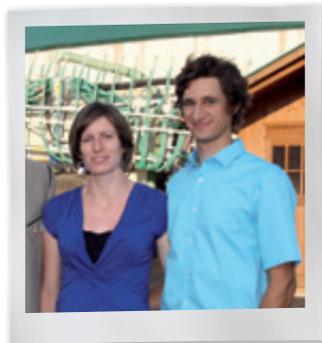
Robert Wieser aus Kirnberg an der Mank

Herr Robert Wieser bewirtschaftet gemeinsam mit seinen Eltern einen landwirtschaftlichen Betrieb mit über 17.000 Puten und zwei Biogasanlagen.

Die Abwärme dieser Anlagen wurde zuvor bereits für die Putenmast und eine kleine Heutrocknung verwendet. Es entwickelte sich dann jedoch die Idee die beiden Biogasanlagen auf 250 kWel. zu erweitern und mit der zusätzlich verfügbaren Wärme eine Trocknungshalle zu betreiben.

Das Projekt wurde Ende 2009 eingereicht und konnte bereits umgesetzt werden. Mit der neuen Trocknungshalle wurde die bestehende Heutrocknung wesentlich ausgebaut und durch die zwei neuen Flachrosttrocknungsanlagen mit je 60m² können nun auch Mais, Getreide, Hackschnitzel und diverse Kleinsämereien getrocknet werden. Herr Wieser betreibt nun mit dieser Trocknungshalle Lohn-trocknung für Dritte und kann somit außerlandwirtschaftliche Zusatzleistungen anbieten.

„Die Idee hinter diesem Projekt war das Nebenprodukt der Biogasanlage – die Wärme – sinnvoll zu nutzen. Zusammenfassend kann man sagen, dass die LEADER-Förderung es uns erleichtert hat dieses Projekt umzusetzen und wir nun neben dem wirtschaftlichen Erfolg auch auf den ökologischen Wert dieser Trocknungshalle verweisen können, so kann durch diese Anlage ein fossiler Brennstoffaufwand von rund 120.000 l Heizöl substituiert werden“, fasst Robert Wieser zusammen.



Projekte

> Dienstleistungseinrichtungen zur Grundversorgung für die ländliche Wirtschaft und Bevölkerung

Ziele

Verbesserung der Lebens- und Wirtschaftsbedingungen im ländlichen Raum durch eine landschaftsschonende Erschließung von Siedlungs-, Wirtschafts-, Erholungs- und Kulturlflächen.

Projekte

- Energie- und Wärmecontracting aus Biomasse (Treeco GmbH – Loosdorf)
- Errichtung Heizzentrale und Mikronetz, Loosdorf
- Netzverdichtung Fernwärmeversorgung St. Leonhard/Ruprechtshofen
- Wärmeversorgungen Kilb, Hainfeld, Lilienfeld

Seit Beginn der Förderperiode 2007–2013 wurden bereits **6 Projekte** über LEADER eingereicht.

Nähre Infos hierzu auf den Seiten 25–27.

> Regionales Energiekonzept – Im Rahmen von LEADER wird derzeit ein regionales Energiekonzept für die LEADER Region Mostviertel-Mitte erstellt, welches sich bereits in der Endphase befindet.



Qualifizierung

Ziel dieses Themenschwerpunktes ist die Aus- und Weiterbildung im landwirtschaftlichen, gewerblichen, touristischen und persönlichen Bereich, zur Sicherstellung einer nachhaltigen wettbewerbsfähigen Regionsentwicklung. Vor allem Jugendliche und Frauen sollen in die Planung der Qualifizierungsmaßnahmen eingebunden werden und an der Umsetzung aktiv teilnehmen.

Im Schwerpunkt „Qualifizierung“ wurden in der ersten Halbzeit der Förderperiode 2007–2013 bereits 21 Projekte zur Förderung eingereicht – 7 Projekte sind bereits komplett abgeschlossen. Die Projekte können folgenden Themen zugeordnet werden: Zusammenarbeit bei der Entwicklung neuer Produkte, Verfahren und Technologien im Forstsektor, Berufsbildungs- und Informationsmaßnahmen sowie Lernende Region.

> Zusammenarbeit bei der Entwicklung neuer Produkte, Verfahren und Technologien in der Land- und Forstwirtschaft

Ziele

- Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen landwirtschaftlicher Urproduktion, Ernährungswissenschaft und Rohstoff verarbeitender Wirtschaft
- Verbesserung der Zusammenarbeit der Marktteilnehmer im Bereich von Produkten oder Produktgruppen landwirtschaftlicher Erzeugnisse
- Verbreitung innovativer Konzepte für die Entwicklung neuer Produkte, Verfahren oder Technologien zur Verbesserung der Marktchancen

Fördergegenstände

Erstellung von Organisations- und Vermarktungskonzepten für ein Produkt oder eine Produktgruppe; Branchenkonzepte; Entwicklung neuer Produkte, Verfahren und Technologien unter Einbindung der Primärerzeugung; Tests in Zusammenhang mit der Einführung neu entwickelter Produkte, Verfahren oder Technologien.

Projekte

- Forstliche Beratungen • Fachkraftstunden • Kooperation zur gemeinschaftlichen Waldbewirtschaftung

Seit Beginn der Förderperiode 2007–2013 wurden bereits **15 Projekte** über LEADER eingereicht.

> Berufsbildungs- und Informationsmaßnahmen

für Personen, die in der Land- und Forstwirtschaft tätig sind und für Wirtschaftsakteure in den Bereichen Diversifizierung und Naturschutz

Fördergegenstände

Fachliche Qualifizierung zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, wie z. B. Natur- und Landschaftsführer, Kräuterpädagogik, Bio-Landwirtschaft, etc.

Seit Beginn der Förderperiode 2007–2013 wurden bereits **7 Projekte** über LEADER eingereicht.

Projekte

- Schule am Bauernhof (3 x)
- Natur- und Landschaftsführer
- Zertifikatslehrgang Reitpädagogische Betreuung
- LFI-Kurse
- Lehrgang für nachhaltige Landentwicklung

Projekte



Schule am Bauernhof

LFI Niederösterreich

Das Verständnis von Schulkindern für landwirtschaftliche Themenstellungen ist oft sehr mangelhaft. Schule am Bauernhof ermöglicht Kindern und Jugendlichen einen Einblick in die Landwirtschaft, vermittelt landwirtschaftliche Inhalte und stärkt ihre Haltung als zukünftige, umweltbewusste KonsumentInnen.

Schule am Bauernhof schafft ein besseres Verständnis für ökologische und ökonomische Zusammenhänge, verschiedene Bewirtschaftungsformen, Herkunft und Produktionsweisen von Lebensmitteln und für neue Entwicklungen in der Landwirtschaft. Mit Schule am Bauernhof wird die heutige Landwirtschaft unverfälscht und praxisnahe dargestellt. Pädagogisch geschulte Bäuerinnen und Bauern ermöglichen den Schülerinnen und Schülern in leicht nachvollziehbaren Schritten selbst Butter, Joghurt, Käse, Brot, etc. herzustellen und zeigen ihnen so den Weg der Nahrungsmittel von der Herstellung bis zum Supermarktregal.

Weitere Themen sind Honig, Obstbau, Tiere am Hof bis hin zur Verarbeitung von Schafwolle und vieles mehr.

Mit diesem LEADER-Projekt wurde in den Jahren 2008, 2009 und 2010 wieder 5340 Kindern und Jugendlichen ermöglicht, an „Schule am Bauernhof“- Betrieben in der LEADER Region Mostviertel-Mitte das Thema Landwirtschaft hautnah erleben zu dürfen.

> Lernende Region

Ziele

Zukunftssicherung des ländlichen Raums durch Erarbeitung und Umsetzung regionaler Strategien zur Stärkung des lebenslangen Lernens und den Aufbau von regionalem Wissensmanagement.

Projekte

- Bildungsstrategie der LEADER Region Mostviertel-Mitte
- Qualifizierung = Zukunft 2008–2009
- Qualifizierungsoffensive – Wirtschaft und Tourismus 2010–2011
- Dirndl- und Nachhaltigkeitswiki – www.dirndlwiki.at

Projekte

Seit Beginn der Förderperiode 2007–2013 wurden bereits **4 Projekte** über LEADER eingereicht.

Nähere Informationen zur „Qualifizierungsoffensive – Wirtschaft und Tourismus“ siehe Seite 24.

So machen Sie Ihre Idee zum LEADER-Projekt:



Nur durch
Ihre Ideen & Ihr Engagement
wird das LEADER-Programm
auch in den nächsten
3 Jahren Früchte tragen.

Nutzen Sie die Zeit bis 2013 und entwickeln Sie neue Projektideen – wir beraten und unterstützen Sie jederzeit gerne und tatkräftig!

Qualifizierungsoffensive – Wirtschaft und Tourismus

„Das wertvollste Kapital eines Menschen sind sein Wissen und Können.“

Wissen & Können ...

Qualifizierung ist für die LEADER Region Mostviertel-Mitte eine wesentliche Investition in die Zukunft, denn die wichtigste Ressource einer Region ist der Mensch und dessen Fähigkeiten. Diese zu unterstützen und die Möglichkeit zu schaffen, sein Wissen und Können zu verbessern, ist eines der Ziele der Entwicklungsstrategie unserer LEADER Region.

Mit dem Projekt Qualifizierung bieten wir ein umfangreiches Paket an Weiterbildungsmöglichkeiten an:

Wirtschaft

Rhetorik und Körpersprache im Geschäftsalltag	Mi, 2. Februar 2011
Telefontraining – Professionelle Kommunikation am Telefon	Mo, 22. November 2010
Grafische Gestaltung von Werbemittel mit CoreDRAW	Sa, 13. und Sa, 27. November 2010
Marketing & Kommunikationsarbeit für KMU's	Mi, 17. November 2010
Erfolgreiches Projektmanagement – Methoden und Techniken	Mo, 18. April 2011
Professioneller Messeauftritt und Produktpräsentation	Mi, 1. Dezember 2010
Aufbau von Kooperationen	Fr, 26. November 2010
Grundlagen der Angebotskalkulation	Mo, 13. Dezember 2010
Schaufenster ansprechend gestalten	Do, 24. und Fr, 25. Februar 2011
Dekorations- und Gestaltungstraining vor Ort	Do, 17. oder Fr, 18. März 2011

Tourismus

Ungarisch – touristisch relevantes Vokabular	18., 25. November und 2. Dezember 2010
Tourismusspezifisches Englisch	Mo, 8., 15., 22. und 29. November 2010
Einzelbetriebliche Beratung – inkl. Telefon-Mystery-Check u. Online-Check	
Dekorations- und Gestaltungscoaching vor Ort	Oktober 2010 – Mai 2011
Einführung in Umweltmanagementsysteme	Fr, 3. Dezember 2010
Servicekultur begeistert leben	Mo, 6. Dezember 2010
Über Storytelling den Gast an die Region binden	Do, 9. Dezember 2010
Regionales Wissen Pielachtal für Tourismusangestellte	Mo, 29. November 2010
Lehrgang Pilgergruppenleiter	November 2010 bis Mai 2011

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit im täglichen Leben	Mo, 7. Februar 2011
-----------------------------------	---------------------

Das Kursprogramm der Qualifizierungsoffensive Wirtschaft und Tourismus ist auf unserer Homepage www.mostviertel-mitte.at downloadbar.

In dieser Qualifizierungsoffensive sollen in erster Linie alle beruflich relevanten Fähigkeiten und Kenntnisse, also eine Höherqualifizierung, gefördert werden. Das Qualifizierungsangebot richtet sich daher an Betriebe (v.a. KMU), Initiativen, Institutionen und Einzelpersonen aus den Bereichen Dienstleistung, Tourismus sowie Gewerbe.

Es freut uns, durch die hohe LEADER-Förderung Kurse mit sehr hochkarätigen Referenten zu äußerst günstigen Teilnahmebeiträgen anbieten zu können.

Die derzeitigen aktiven Betriebsstandorte der LEADER-Region Mostviertel-Mitte sind mit einigen wenigen Ausnahmen den Kleinst- und Kleinunternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten zuzurechnen. Diese bieten wichtige Arbeitsplätze und bringen Wertschöpfung in die Region. Ziel dieses Qualifizierungspaketes ist es, die bestehenden Unternehmen zu stärken, um eine langfristige Wirtschaftskrafterhaltung bzw. -steigerung zu erreichen.



Regionales Energiekonzept Leader-Region Mostviertel-Mitte: Mehr Strom aus der Region!



Im regionalen Energiekonzept werden die aktuelle Situation der Energieversorgung und die Möglichkeiten für mehr Energie aus der Region bei weniger Energieverbrauch aufgezeigt.

Im Energiekonzept wurden sämtliche Energieverbräuche und erneuerbare Energie-Potentiale der Region untersucht und daraus in Energieschmieden Umsetzungsprojekte erarbeitet. Beispiele für Umsetzungsprojekte im Bereich Stromaufbringung sind: Ein Baukastensystem für ein Photovoltaik-Bürgerbeteiligungsmodell, ein Expertenworkshop für kommunale Straßenbeleuchtung oder ein Projektleitfaden für die stromeffiziente Abwasserreinigung.

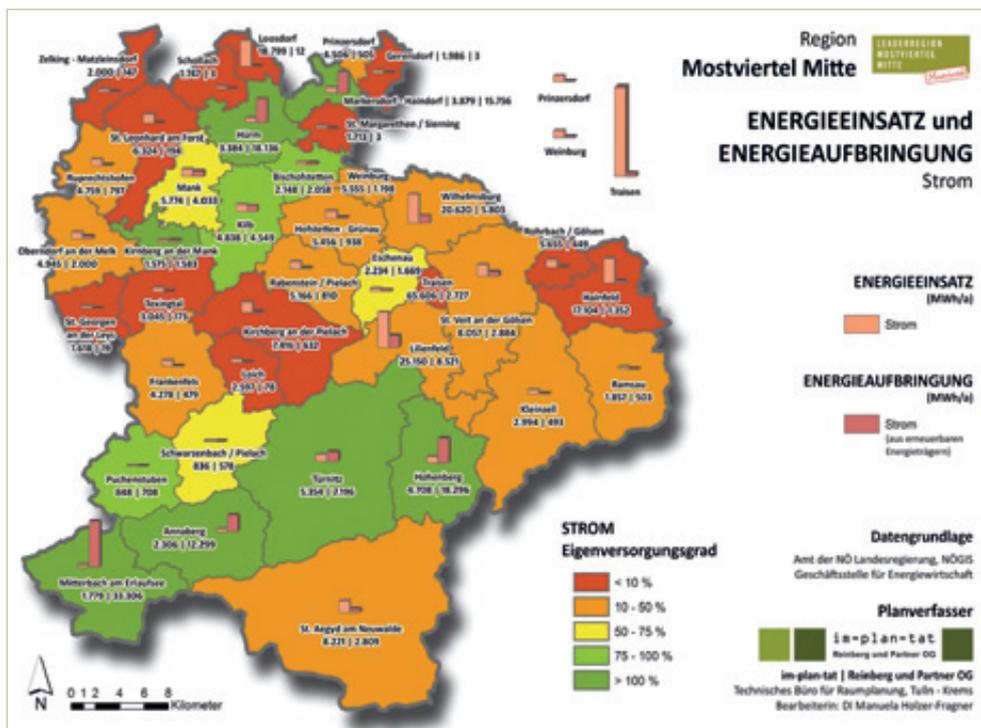
Bereits jetzt stromautarke Gemeinden!

Einige Gemeinden erzeugen schon heute mehr Strom als sie verbrauchen. Wird an den richtigen Schrauben gedreht, ist eine nachhaltige Energiezukunft mit 100 % erneuerbarem Strom schon mittelfristig erreichbar.

Die auf der Karte dunkelgrün hinterlegten Gemeinden weisen einen Strom-Eigenversorgungsgrad von mehr als 100 % auf. Dies sind Gemeinden mit Windkraft-, Wasserkraft-, oder Biogasanlagen. Windkraft ermöglicht zum Beispiel den Gemeinden Markersdorf-Haindorf, Hürm und Eschenau Stromautarkie. In den Gemeinden Türnitz, Annaberg, Mitterbach und Wilhelmsburg ist es die Wasserkraftnutzung, welche für Stromunabhängigkeit sorgt. Die Gemeinden Kirnberg und Kilb schaffen es mit Strom und Wärme aus Biogasanlagen.

Am Beispiel Strom werden folgende Fragen beantwortet:

- ➔ Woher kommt der Strom in der LEADER-Region Mostviertel Mitte?
- ➔ Welche Stromquellen können noch angezapft werden?
- ➔ Welche Maßnahmen für mehr Strom aus der Region sollen umgesetzt werden?



Stromunabhängigkeit ist für alle Gemeinden der Region möglich!!

Moderne Windkraftanlagen erzeugen elektrischen Strom für etwa 1.000 Haushalte.

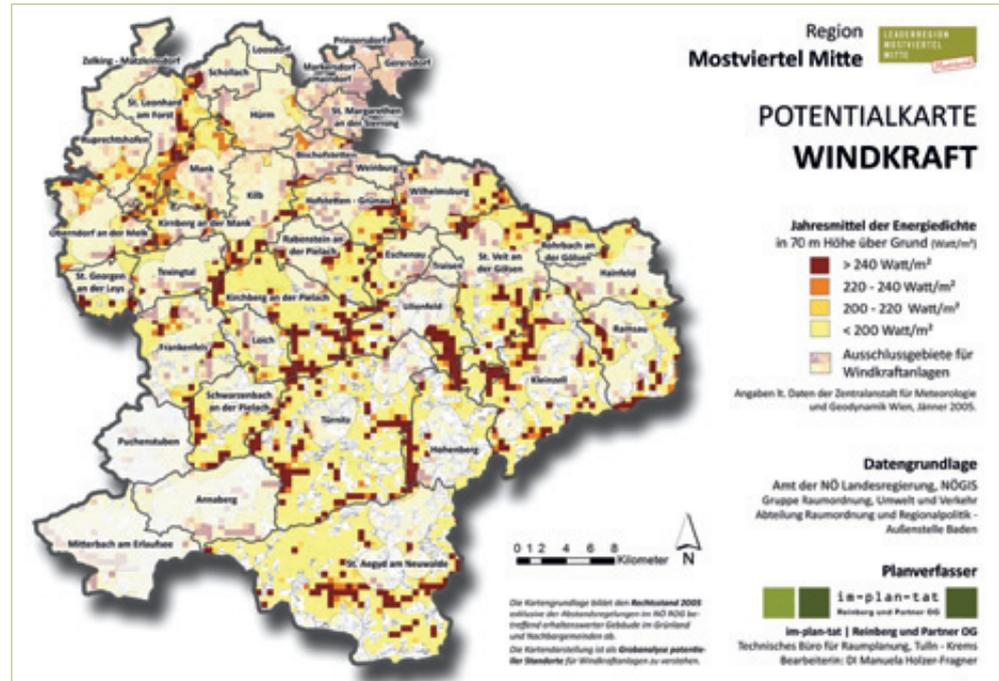
Ebenso eine Biogasanlage, wenn dafür rund 300 ha Ackerfläche zur Verfügung steht. Um den gesamten Stromverbrauch der Region aus Windkraft oder mit Biogasanlagen bereitstellen zu können, wären zusätzlich etwa 34 Biogasanlagen mit jeweils 500 kW elektrischer Leistung oder 34 Windkraftanlagen mit 2.000 kW notwendig. Mit weiteren 17 Windkraft- oder Biogasanlagen könnte auch der gesamte PKW Verkehr auf Elektromobilität umgestellt werden.

Nähere Informationen zum Energiekonzept unter:
www.energie-schmiede.at

Windkraft

Viel Potential, wenig Akzeptanz! Das Windaufkommen in der Leader-Region ist gut. Die Gründe warum die Standorte bisher noch nicht genutzt werden sind vielfältig. Teilweise sind die Standorte zu entlegen oder es fehlt der Zugang zum Stromnetz. Auch gesetzliche Bestimmungen (Raumordnungsgesetz) schränken die Windkraftnutzung maßgeblich ein. Diese sind zum Schutz der Bevölkerung und damit auch zur Sicherung der Akzeptanz der Windkraft absolut notwendig. Die pauschal gültigen Abstandsregelungen von Windkraftanlagen jeder Größe (ab 10 kW) zu Wohnsiedlungen und Einzelgebäuden im Grünland verhindern jedoch auch sinnvolle Windkraftprojekte.

Wie die Windkarte zeigt, wären **Standorte für 34 Windkraftanlagen** durchaus vorhanden. Die Windkarte weist beinahe in jeder Gemeinde mögliche Standorte aus.



Ausblick Windkraft

Sinnvolle Windkraftprojekte jetzt umsetzen! Windkraft benötigt einen flexibleren rechtlichen Rahmen. Eine Anpassung der gesetzlichen Bestimmungen ist notwendig um eine weitere Windkraftnutzung zu ermöglichen. In der Energieschmiede Windkraft wurde ein Vorschlag zur Anpassung des Raumordnungsgesetzes erarbeitet. Eine Lösung im Sinne der AnlagenbetreiberInnen und der BürgerInnen wird angestrebt. Unterstützt wurde das Vorhaben durch einen Windkraftexperten aus Bremen. Professor Horst Crome beschäftigt sich seit mehr als zwei Jahrzehnten mit dem Thema Windkraft und hat mit seiner Erfahrung in der Konstruktion und dem Selbstbau von Kleinwindkraftanlagen die Energieschmiede unterstützt.

Ausblick Wasserkraft

Ökologische Wasserkraftnutzung forcieren! Wasserkraftprojekte, die eine Verbesserung des ökologischen Gewässerzustands und auch eine Nutzung der Wasserkraft ermöglichen, müssen vorrangig umgesetzt werden. In der Leader-Region sind rund 195 Kleinwasserkraftanlagen mit einer Jahreserzeugung von 100.000 MWh pro Jahr in Betrieb. Diese teilweise sehr alten Kraftwerke bergen ein kurzfristiges Modernisierungspotential von mehr von 4.000 MWh pro Jahr. Das bedeutet Strom für etwa 1.000 Haushalte. In der Energieschmiede Kleinwasserkraft wurde für Eigentümer von Kleinwasserkraftwerken eine kostenlose Kurzberatung angeboten. Durch gezielte Ansprache der Eigentümer von Wasserkraftanlagen und ein spezielles Beratungsangebot wurde auf die Möglichkeiten der Modernisierung aufmerksam gemacht. Somit soll das Potential bestehender Anlagen optimal genutzt werden.

Biogasanlage der Familie Wieser



Inspiration und Motivation für Gemeinden durch Energie-Exkursion

11. September 2010

Zur Inspiration und zur Verstärkung der Motivation für geplante Energie-Projekte luden die Gemeindeverbände Scheibbs, Melk, St. Pölten Land und Lilienfeld und das LEADER-Büro zur Exkursion in die Energieregion Weiz-Gleisdorf ein.

15 Energieinteressierte begaben sich am 11. September 2010 in die steirische Energieregion um innovative Energie-Projekte zu besichtigen. Architekt DI Kaltenegger führte die Exkursionsgruppe am Vormittag durch die Energiestadt Weiz.

Als erster Punkt wurde das sogenannte „Gemini-Haus“ besichtigt. Dieses runde außergewöhnliche Haus dreht sich mit der Sonne um die Sonneneinstrahlung optimal zu nutzen und ist ein „Plus-Energiehaus“, d.h. es produziert mehr Energie, als es verbraucht.

Weiter ging es zum Seniorenheim Weiz, welches durch die Sanierung auf Passivhaus-Standard und gleichzeitiger Umgestaltung wesentlich mehr Wohnqualität für seine Bewohner bietet.

Letzter Besichtigungspunkt in der Energiestadt Weiz war das Projekt Tanno meets Gemini. Die Wohnsiedlung mit 22 Wohneinheiten wurde von Architekt DI Kaltenegger ebenso als Plusenergiehäuser konzipiert. Neben der Thermohülle mit großen, nach der Sonne ausgerichteten Fensterflächen finden sich eine mechanische Be- und Entlüftung mit Energierückgewinnung aus der Abluft, ein Erdwärmetauscher zur Vorwärmung der Zuluft, sowie eine Kleinstwärmepumpe und eine kleine elektrische Zusatzheizung für die verbleibende Spitzenlast an kalten Wintertagen. Ausgestattet mit einer Photovoltaikanlage, die sich über die gesamte Südfront erstreckt und gleichzeitig als Beschattungselement dient, wird es sogar zum Energielieferanten.

Das Programm führte weiter in die energieeffiziente Gemeinde Markt Hartmannsdorf. Das neue freundliche, energiesparende Gemeindeamt mit einer Photovoltaikanlage sowie die gratis Ökostromtankstelle, die solare Straßenbeleuchtung, die thermische Solaranlage auf dem Sportzentrum, das Biomasseheizwerk und ein Energierastplatz wurden persönlich von Bürgermeister Ing. Hiebaum und Umwelt- und Abfallberater Klaus Schnalzer vorgestellt. Die Geschäftsführerin der Energieschaustraße Bakk. Birgit Birnstingl-Gottinger brachte die Energieschaustrasse und den ÖkoCluster näher. Der Öko-Cluster will die regionale Zusammenarbeit zwischen Wirtschaftsbetrieben, wissenschaftliche Institutionen und der öffentlichen Hand zur Etablierung und Steigerung einer nachhaltigen, regionalen Entwicklung fördern und dadurch die Lebensqualität in der Region zusätzlich verbessern und für die Zukunft sichern.

Der Abschluss dieser sehr interessanten Exkursion fand in einer solaren Bierbrauerei in Brodersdorf statt. Der Besitzer Walter Neuwirth ist bekannt für seine Produkte im Bereich Bierbrauerei und Imkerei durch die schonende und naturbelassene Gewinnung seiner Produkte.



„Gemini-Haus“



Projekt Tanno meets Gemini



Ökostromtankstelle Markt Hartmannsdorf



Die Exkursionsteilnehmer



Innovative Werkstatt

Netzwerkbildung und Erfahrungsaustausch

Die LEADER-Methode ist auf sieben Merkmalen begründet, wobei die Netzwerkbildung eines der wichtigsten darstellt.

Vernetzung umfasst den Austausch von Ergebnissen, Erfahrungen und Know-how zwischen den LEADER-Gruppen, ländlichen Gebieten, Verwaltungen und Organisationen im Bereich der ländlichen Entwicklung innerhalb der EU, unabhängig davon ob sie LEADER-Begünstigte sind oder nicht. Die Netzwerkbildung dient zum Austausch über bewährte Verfahren, gelungene Innovationen und Erkenntnisse, welche aus der lokalen ländlichen Entwicklung gewonnen wurden und kann beim Start von Kooperationsprojekten hilfreich sein, da Regionen miteinander in Verbindung gesetzt werden.

Zur Unterstützung von Kooperationen und zur Vereinfachung des Erfahrungsaustausches wurde eine europäische (ENRD) und eine österreichische (Netzwerk Land) LEADER-Vernetzungsstelle eingerichtet. Diese Stellen tragen mit Aktivitäten wie Veranstaltungen, Publikationen, Organisation von Seminaren, Websites, Kooperationsberatung, etc. schrittweise zu einer Vernetzung der Akteure bei.

Auch die LEADER Region Mostviertel-Mitte ist fleißig am Netzwerken!

Besuch aus ganz Europa:

- 2 lettische LEADER-Regionen vom 9. – 13. Mai 2010 bzw. am 30. Oktober 2010
- Delegation aus der deutschen LEADER-Region Bitburg-Prüm vom 30. September bis 2. Oktober 2010
- Delegation aus Mazedonien am 13. Oktober 2010
- Delegation aus Polen am 27. Oktober 2010

Austausch mit StudentInnen

- Informations- und Diskussionsabend mit StudentInnen der Universität für Bodenkultur am 11. Mai 2010 in St. Georgen/Leys

Exkursionen

- Fahrt zum Energiegemeindetag in Grafenwörth am 28. Mai 2010
- Infofahrt zum Lernfest in Benediktbeuern (Bayern) am 12. Juni 2010
- Energieexkursion in die Energieregion Weiz-Gleisdorf am 11. September 2010

Besuch von Veranstaltungen der österreichischen Netzwerkstelle – Netzwerk Land

- LEADER FORUM – Die Jahrestagung von Leader Österreich: „Regionalität: Eine Chance für Innovationen?“ vom 18. bis 19. November 2010 in Waidhofen an der Ybbs
- Innovative Werkstatt: Was Leader alles kann – Innovationsmanagement & die LEADER-Methode vom 17. bis 18. Mai 2010

Weitere Vernetzungsaktivitäten

- Teilnahme an den Niederösterreichischen LEADER-Workshops vom 1. bis 2. Dezember 2009 und vom 12. bis 13. April 2010
- Besuch der Marketingbeiräte der Destination Mostviertel
- Besuch der Regions Jour fix der Regionalmanagements NÖ-Mitte und Mostviertel
- und noch viele mehr ...



Delegation aus Bitburg-Prüm



Delegation aus Zied Zeme



Delegation aus Mazedonien

Infofahrt zum Lernfest in Benediktbeuern



Bericht der Geschäftsführung

Wandel im LEADER-Büro

Mit Ende Jänner hat Mag. (FH) Anja Gamsjäger das LEADER-Büro verlassen, um sich neuen beruflichen Herausforderungen zu stellen. Seit 1. März 2010 darf nun ich das LEADER-Management und die Geschäftsführung für die LEADER Region Mostviertel-Mitte übernehmen.

Viele von Ihnen durfte ich bereits persönlich kennen lernen, trotzdem möchte ich mich hier noch einmal kurz vorstellen.

Ich habe an der Universität Wien Geographie mit den Schwerpunkten Regionalentwicklung, Tourismus und Geoinformation studiert. Meine Diplomarbeit befasste sich mit den Herausforderungen der ländlichen Entwicklung und den Entwicklungschancen durch das Förderprogramm LEADER und das Konzept des integrativen Tourismus am Beispiel der Kleinregion Pielachtal. Dadurch habe ich mich schon zuvor intensiv mit der Vorgeschichte (LEADER+-Region Pielachtal) als auch mit dem aktuellen Entwicklungskonzept der LAG Mostviertel-Mitte beschäftigt. Wertvolle berufliche Erfahrungen im Bereich der ländlichen Entwicklung konnte ich durch meine Arbeit bei der nationalen Vernetzungsstelle für ländliche Entwicklung – Netzwerk Land – sammeln.

Das Aufgabengebiet des LEADER-Büro ist sehr umfangreich und vielfältig und die Arbeit bereitet mir sehr viel Freude. Hiermit möchte ich Ihnen einen Einblick in unseren Aufgabenbereich geben: Wir verstehen uns als Anlauf- und Informationsstelle für die Bevölkerung für das Förderprogramm LEADER und stehen für die Förderberatung von potentiellen ProjektträgerInnen jederzeit gerne zur Verfügung. Weitere wichtige Aufgaben des LEADER-Managements sind neben der Projekt- und Förderberatung das Projektmanagement (z.B. Energiekonzept, Qualifizierung, Lernende Regionen), die Unterstützung der Projektträger (Förderanträge, Kommunikation mit der Förderstelle, etc.), das Qualitätsmanagement, die Organisationsentwicklung und natürlich die Öffentlichkeitsarbeit.

Um diese weitgreifenden Aufgaben erfolgreich umsetzen zu können, ist eine aktive und verantwortungsvolle Zusammenarbeit mit der Bevölkerung, den VertreterInnen und wichtigen Akteuren der LEADER Region besonders wichtig.

Für dieses Engagement für die Region und die wertvolle Zusammenarbeit darf ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken.

In der ersten Halbzeit der LEADER-Periode 2007–2013 konnten hervorragende Ergebnisse erzielt werden – die LEADER-Arbeit hat viele Früchte getragen. Ich bin überzeugt, dass die LEADER Region Mostviertel-Mitte auch in Zukunft erfolgreich ihren Weg gehen wird und freue mich, dass ich Sie hier begleiten und mit all meinen Fähigkeiten und Erfahrungen und vor allem mit vollem Engagement unterstützen darf.



Mag.a Christina Gassner

Geboren: 7. Juli 1984, Krems/Donau

Im Verein seit: März 2010

Funktion: Geschäftsführung, Vollzeit

Aufgaben: Geschäftsleitung, Projektberatung und -betreuung, Förderberatung, Finanzplanung, etc.

Frühere Tätigkeiten: Projektmanagement bei Netzwerk Land

Hobbies: Schwimmen, Reisen, Pilze sammeln



Margit Niederer

Geboren: 27. März 1980, Scheibbs

Im Verein seit: November 2008

Funktion: Assistenz, Teilzeit

Aufgaben: Büroorganisation, Förderabrechnung, Buchhaltung, etc.

Frühere Tätigkeiten: Sekretariat (PGV Computer, Steuerberater)

Hobbies: Musik, ihre Familie, Wandern



Mag.a Martina Grill

Geboren: 1. März 1980

Im Verein seit: der Gründung 2007

Funktion: Projektmanagement, seit November 2008 in Babypause, anlassbezogen geringfügig beschäftigt

Aufgaben: Qualitätsmanagement, Projektbetreuung

Frühere Tätigkeiten: LEADER-Management, Kleinregionsmanagement Pielachtal

Hobbies: Fussball, Reisen, ihre Familie

Vorstand der LEADER Region Mostviertel-Mitte



Anton Gonaus



Martin Leonhardsberger



Herbert Schrittwieser



Josef Lehner



Friedrich Ofenauer



Alfred Hinterecker



Josef Jahrmann



Herbert Choholka



Hans-Jürgen Resel



Josef Hösl

Obmann	Ök.-Rat Anton Gonaus , Bürgermeister der Gemeinde Kirchberg/Pielach
Obmann Stellvertreter	DI Martin Leonhardsberger , Bürgermeister der Stadtgemeinde Mank
Obmann Stellvertreter	Herbert Schrittwieser , Bürgermeister der Stadtgemeinde Lilienfeld
Schriftführer	Josef Lehner , Marktgemeinde Ruprechtshofen
Schriftführer-Stellvertreter	Mag. Friedrich Ofenauer , Bürgermeister der Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf <i>(Kooptiert Juli 2010)</i>
Finanzreferent	Alfred Hinterecker , Bürgermeister der Gemeinde Mitterbach
Finanzreferent-Stellvertreter	Labg. Josef Jahrmann , Bürgermeister der Marktgemeinde Loosdorf
Kassaprüfer	Mag. Herbert Choholka , Bürgermeister der Stadtgemeinde Wilhelmsburg Hans-Jürgen Resel , Bürgermeister der Marktgemeinde St. Leonhard/Forst <i>(Kooptiert in VS Juli 2010)</i>
Weiteres Vorstandsmitglied	Josef Hösl , Bürgermeister der Marktgemeinde Hofstetten-Grünau

Projektentscheidungsgremium

Obmann und Vorsitzender des PEG

Bgm. Ök.-Rat Anton Gonaus, Kirchberg/Pielach

Kleinregionssprecher und Vertretung der Interessen der Kleinregionen

Bgm. Josef Hösl – Pielachtal, Hofstetten-Grünau

Bgm. Hans-Jürgen Resel – Melktal, St. Leonhard/Forst

Bgm. Herbert Schrittwieser – Traisen-Gölsental, Lilienfeld

Bgm. DI Martin Leonhardsberger – Hoch6, Mank

Bgm. Mag. Friedrich Ofenauer – nicht kleinregional organisierte Gemeinden, Markersdorf-Haindorf

Vertretung der Wirtschaftstreibenden

Ing. Andreas Aigelsreiter, GR, Ruprechtshofen

Bgm. Ing. Reinhard Hager, Bischofstetten

Leopold Gansch (+ Vertretung der Wirtschaftskammer), Kirchberg/Pielach

Gabriel Grießler, GR, Türnitz

... vorgestellt



Andreas Aiglsreiter



Reinhard Hager



Leopold Gansch



Gabriel Griebler



Melanie Fuxsteiner



Veronika Schadenhofer



Johann Grassmann

Vertretung der Interessen von Jugend und Gender/Chancengleichheit

Melanie Fuxsteiner – Kirchberg/Pielach

Vertretung der Land-und Forstwirtschaft

Johann Grassmann – GR, Wilhelmsburg

Josef Lehner – Ruprechtshofen

Veronika Schadenhofer – Vizebürgermeisterin, Oberndorf/Melk

Herbert Hansinger – Vertretung der Interessen der DirektvermarkterInnen und Bio-LandwirtInnen, Kilb

Ök.-Rätin Elfriede König – Landwirtschaft und UaB-Betriebe, Vertretung der Landwirtschaftskammer, GR, Kirchberg/Pielach



Herbert Hansinger



Elfriede König

Vertretung der touristischen Interessen

der BeherbergerInnen, Gastronomie und touristischen Angebote der Region

Gerhard Hackner, Obmann Tourismusverband Pielachtal, Kirchberg/Pielach

Stephan Hahn, Zelking-Matzleinsdorf

Mag. Karl Weber, Mitterbach/Erlaufsee

Mag.a (FH) Yvonne Greiml (Vertretung der Destination Mostviertel), Traisen



Gerhard Hackner



Stephan Hahn

Vertretung der Interessen Erneuerbarer Energie

Ing.in Christiane Rauscher, Lilienfeld

Andreas Dollfuß, GR, Texing

Bruno Tuder (+ Interessen im Natur- und Umweltschutz), GR, Frankenfels

Leopold Osanger, (+ Vertretung der Wirtschaftstreibenden), St. Georgen/Leys



Karl Weber



Yvonne Greiml

Kleinregionsmanager (kooptiert)

Edith Kendler – Pielachtal

Mag. (FH) Roland Beck – Traisen-Gölsental

Gerlinde Bernhuber – Hoch6



Christiane Rauscher



Andreas Dollfuß

Weitere Mitglieder (kooptiert)

Karl Becker (GF Regionalmanagement Mostviertel)

DI.in Sabine Klimitsch (Büroleitung Dorf- und Stadterneuerung)

Labg. Dr. Martin Michalitsch (Obmann des regionalen Entwicklungsverbandes NÖ-Mitte)

DI Reinhard Weitzer (GF des regionalen Entwicklungsverbandes NÖ-Mitte)



Bruno Tuder



Leopold Osanger



Edith Kendler



Roland Beck



Gerlinde Bernhuber



Karl Becker



Sabine Klimitsch



Martin Michalitsch



Reinhard Weitzer

**Kooptierte Mitglieder sind nicht stimmberechtigt. Sie haben eine beratende Funktion im LAG-Entscheidungsgremium und sind von großer Bedeutung für den Informationsfluss im Netzwerk der Institutionen der LEADER Region Mostviertel-Mitte.*

Blick in eine erfolgreiche Zukunft!



LEADERREGION
MOSTVIERTEL
MITTE

Mostviertel

LEADER Regionsbüro
Schloßstraße 1
3204 Kirchberg/Pielach
Tel. 0 27 22/73 09-29
leader@mostviertel-mitte.at
www.mostviertel-mitte.at



Mag.a Christina Gassner



Margit Niederer

„Wir freuen uns auf Ihre Fragen!“